

## Verantwortung zeigen – ein Technikerprojekt ?!

Im Rahmen eines Projekttags mit dem Motto „**soziale Kompetenz**“ veranstaltete die **HTL 1 – Lastenstraße in Klagenfurt** am 20. Jänner 2014 mit drei Teams (22 Schüler und Schülerinnen der 3. Leistungsklasse) der **Kelag-Leistungsklasse/3 YHET** drei Projekte:

Verantwortung zeigen – ein Technikerprojekt ?!

Sie sind jung, leistungsorientiert und an jeder Art von Bildung und Ausbildung interessiert. Sie, das sind die 22 Schülerinnen und Schüler eines dritten Jahrganges der Höheren technischen Lehranstalt in der Lastenstraße in Klagenfurt. Sie waren die ersten, mit denen der Zweig der Leistungsklasse vor drei Jahren eröffnet worden war. Und sie sind jene, die sich beim **1. Verantwortung zeigen! Projekttag** am 20. Jänner 2014 in drei sozialen Projekten engagiert haben.

Die Jugendlichen tauschten auf Anregung von Abteilungsvorstand Rüdiger Stonitsch und auf Einladung von Iris Straßer vom **Verantwortung zeigen! Netzwerk** für einen Tag den Klassenraum mit der Demenzstation am Klinikum Klagenfurt, mit der Kirche in Feistritz im Gailtal und mit der Tischlerei-Werkstätte des Integrationsfachdienstes autArK.

Zweifelsohne war es ein Tag mit Nachwirkung, Modell- und Vorbildcharakter.

**Team 1** verbrachte den VZ Projekttag in der **Demenzstation am Klinikum Klagenfurt**.

Begleitet von Stationschwester Renate Stuck, die die SchülerInnen auch bei der Vorbereitung schon auf Situationen, die im Kontakt mit dementen Patienten passieren können, vorbereitet hatte, verbrachten sechs Schülerinnen und Schüler der Leistungsklasse den Projekttag auf der Demenzstation im Haus der Geriatrie am Klinikum Klagenfurt.

Die MitarbeiterInnen und PatientInnen genossen gleichermaßen die Aufmerksamkeit und Offenheit, mit der die Jugendlichen auf die alten Menschen zuzingen. Ob beim gemeinsamen Gedächtnistraining bei der sog. 11er-Runde oder beim Bratäpfel backen am Nachmittag - es gab so manchen intensiven Moment und viel zu lachen ...

"Du könntest auch gut bei uns arbeiten", hieß es beim Verabschieden mehrmals - ein besonderes Kompliment gerade für angehende Techniker. Die Schüler waren von der Lebensfreude und der Fröhlichkeit dieser Menschen sehr angetan, wohl beruhte dieses Gefühl auf Gegenseitigkeit, denn auch die Patienten waren vom Besuch der jungen Leute begeistert. „So was würden wir sofort wieder machen, ...“ war die einhellige Aussage von Tanja, Julia, Florian, Philipp, Karl und Bettina.

**Team 2** verbrachte den VZ Projekttag in der **Werkstätte des Integrationsfachdienstes autArK**.

Auch das Engagementprojekt des zweiten Teams war in der Schule durch die Bereichsleiterin von autArK Jutta Ebner im Vorfeld schon vorgestellt worden. Acht Schüler haben es übernommen, in Tandems mit Jugendlichen, die bei autArK betreut werden, gemeinsam verschiedenste Nistkästen für Flugente, Waldkauz, Meise und Sperling aus Holz zu bauen, die an den Verein BirdLife weitergegeben und in der Mühlbacher Au aufgestellt werden.

Mitarbeiter der Tischlerei Eicher aus St. Salvator übernahmen die Koordinierung der Arbeiten und stellten das Material zur Verfügung. Gemeinsam mit den beeinträchtigten Jugendlichen wurde geschraubt, genagelt und geschmirgelt. Am Ende der Arbeit brachten es die Jugendlichen immerhin auf 50 Stück solcher Brutkästen. Die Schüler fanden diese Arbeit als sehr interessante Erfahrung und sahen, dass beeinträchtigte junge Menschen auf diesem Wege zu größtmöglicher Selbstständigkeit und Unabhängigkeit geführt werden. „Sie haben uns mit ihrem Eifer angetrieben und mit so einer Begeisterung mit uns gearbeitet. Es ist toll, dass diese Menschen so in die Arbeitswelt eingegliedert werden“, erzählten die HTLer und auch sie würden sich jederzeit wieder zur Verfügung stellen.

Denn das integrative Tischlern war gleichermaßen lustig, lehrreich und wertvoll für alle Jugendlichen.

Die gemeinsame Jause gab den Schülern und Klienten Gelegenheit, sich noch ein wenig intensiver auszutauschen; sehr zur Freude aller.

### **Team 3** verbrachte den VZ Projekttag im **Dachstuhl der Kirche Feistritz/Gail mit der ARGE Naturschutz.**

Die acht Schüler des dritten Teams engagierten sich für eine Fledermausguano-Putzaktion in der Kirche Feistritz an der Gail. Ausgerüstet mit Helm, Handschuhen, Mundschutz und Taschenlampe machten sich die HTL-Schüler daran, die Kirche vom Fledermauskot zu befreien. Am meisten betroffen war der Kirchturm, der vier Etagen hat. Die Verunreinigungen verhielten sich proportional zur Höhe des Turmes, denn je höher man den Turm hinaufstieg, desto verunreinigter wurde er. Man konnte sich nur von unten nach oben mit Spachtel und Schaufel vorarbeiten, um Stufe für Stufe vom Kot zu befreien. Die mehr als 20 Kilogramm schweren Müllsäcke übergaben die Burschen dem Pfarrer, der den Mist an die Bewohner von Feistritz verteilte; Fledermausguano ist übrigens ein ausgezeichnete Dünger, am Markt erreicht ein Kilogramm bis zu 12 Euro. So war ein wertvolles Kulturgut gereinigt und die äußerst seltenen Fledermäuse haben wieder für die nächsten zwei Jahre eine saubere Rückzugsmöglichkeit.

Die Putzaktion der Jugendlichen wurde Klaus Krainer und Vorstandsmitglied Harald Mixanig von der **Arge Naturschutz** fachlich betreut und koordiniert. Die Kirche beherbergt im Sommer übrigens die größte bekannte Wochenstube des Mausohrs mit über 2.000 Individuen und eine kleine Kolonie der Kleinen Hufeisennase. Pfarrer Stanislaus Trap schätzt und schützt seine gefährdeten Untermieter und unterstützt die Fledermausaktivisten.

Der Projekttag wurde vor Weihnachten in der Schule ausführlich vorbereitet und die SchülerInnen konnten sich je nach Interesse und Talenten für eines der Projekte der gemeinnützigen Einrichtungen entscheiden. Im Nachklang wurden die Erfahrungen im Klassenverband unter der Leitung von Iris Straßer vom Netzwerk Verantwortung zeigen! reflektiert und die Ergebnisse vor der gesamten Schulleitung um Direktor Franz Korper präsentiert. „Es war eine einzigartige Erfahrung, die wir unbedingt wiederholen möchten“, so der einhellige Tenor der Jugendlichen.

Dass hinter sozialen Projekten immer engagierte, dynamische Menschen stehen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen, das haben sie bewiesen, die jungen Leute aus der 3 YHET der HTL in der Lastenstraße beim **1. Verantwortung zeigen! Projekttag** einer Höheren Schule.

Alle drei Projekte waren für die Schüler ein einschneidendes und prägendes Erlebnis und für alle Beteiligten eine Bereicherung. Es wurde nicht nur dazugelernt, man konnte auch in diesen Situationen einiges über sich selbst erfahren.

Verantwortung heißt Obsorge für Personen oder Objekte zu übernehmen, es ist **die Antwort von Mitgliedern der Gesellschaft auf die Unwissenheit und Gleichgültigkeit der schweigenden Mehrheit.**

### **Team 1 besucht die Demenzstation am Klinikum Klagenfurt**



**Teilnehmer/innen:** Tanja Lampl, Karl Scheiber, Julia Maletz, Florian Mohlhofe, Philipp Sattlegger, Bettina Wildmann

### Team 2 säuberte die Kirche Feistritz/Gailtal vom Fledermausguano



**Teilnehmer:** Christopher Höher, Thomas Laußegger, Fabian Jörg, Julian Krassnitzer, Martin Dissinger, Stefan Treul, Andreas Pretis, Sefik Halavac

### Team 3 baute mit beeinträchtigten Jugendlichen Nistkästen



**Teilnehmer:** Damian Schuster, Wolfgang Isepp, Dominic Hiebl, Lukas Kaiser, Kronhofer Frederick, Andreas Schriefl, Philipp Mitschey